



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VIII/2024/00377**  
Datum: 09.10.2024  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser:  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.10.2024	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	05.12.2024	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	18.12.2024	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Prüfung der Standsicherheit der Straßenlaternen mit Betonmasten aus dem DDR-Erbe im Stadtgebiet zwecks Gefahrenabwehr**

### Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu ermitteln, von welchen Straßenlaternen mit Betonmasten aus dem DDR-Erbe derzeit eine Gefahr durch Versagen der Standsicherheit aufgrund verrottenden Betons und freiliegender korrodierender Bewehrung ausgeht oder in absehbarer Zeit auszugehen droht.

Danach ist die Priorisierung des Ersatzes durch neue Straßenlaternen vorzunehmen und eine entsprechende Planung zu erarbeiten.

Die Stadtverwaltung stellt das Ergebnis der Prüfung und die Planung für die Ersatzlaternen in der Sitzung des Stadtrates September 2025 vor.

gez. A. Raue  
Fraktionsvorsitzender AfD-Stadtratsfraktion

### **Begründung:**

Zu Hunderttausenden gefertigt, standen sie seit den 60er-Jahren in den Städten und Gemeinden der DDR und auch in Halle. Diese Lampen sind inzwischen aber in die Jahre gekommen. Da bröckelt der Beton der Masten, der Bewehrungsstahl liegt frei.

Zwar ist in Halle bereits im Jahr 2015 die Technik dieser Laternen modernisiert worden, so dass dort heute keine Quecksilber-Lampen, sondern moderne, energiesparende Technik verwendet wird, aber die Betonmasten, die diese Technik tragen, verrotten auch in Halle mehr und mehr.

Dies ist nicht nur ein unschöner Anblick, auch die Bürger äußern sich zunehmend besorgt ob der Gefahren, die hier für die öffentliche Sicherheit potenziell ausgehen könnten.

Insbesondere an Haltestellen des ÖPNV, wie beispielsweise auf Höhe der Berliner Straße 16, lädt der Anblick dort dazu ein, die Wartezeit zur Überlegung zu nutzen, ob bereits und wenn nicht, wann dann die klar erkennbaren Beschädigungen des Betonkörpers dazu führen wird, hier die Sicherheit der Bevölkerung tatsächlich zu gefährden.

Insbesondere können in den herstellungsbedingt zu Rissen neigenden Betonmasten, durch eintretendes Regenwasser, schnell größere Korrosionsschäden entstehen, welche die Standsicherheit herabsetzen oder nehmen. Dies kann dann bereits bei leichtem Fahrzeuganprall zum Umsturz eines Mastes führen. Deshalb soll die Standsicherheit durch Mastprüfungen nach DIN 1076 geprüft und dokumentiert werden.

Der Einsturz der Carola-Brücke in Dresden mahnt uns hier frühzeitig zu handeln.